



Cambridge IGCSE™

CANDIDATE
NAME

--

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

0525/22

Paper 2 Reading

May/June 2020

1 hour

You must answer on the question paper.

No additional materials are needed.

INSTRUCTIONS

- Answer **all** questions.
- Use a black or dark blue pen.
- Write your name, centre number and candidate number in the boxes at the top of the page.
- Write your answer to each question in the space provided.
- Do **not** use an erasable pen or correction fluid.
- Do **not** write on any bar codes.

INFORMATION

- The total mark for this paper is 45.
- The number of marks for each question or part question is shown in brackets [].

This document has **16** pages. Blank pages are indicated.

Erster Teil

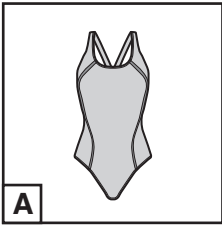
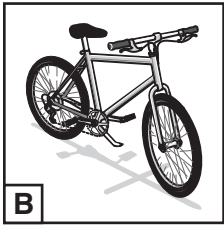
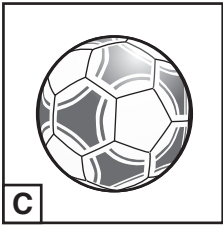
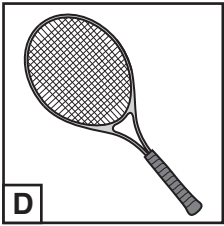
Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie sehen dieses Schild.

FAHRRÄDER

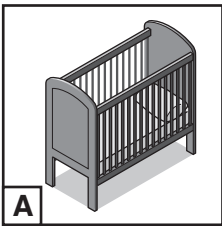
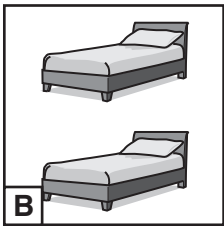
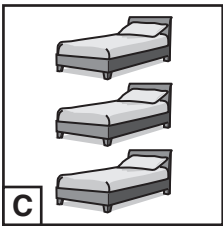
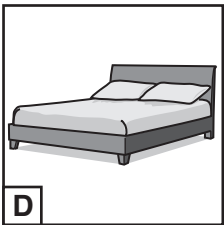
Was kann man hier kaufen?

A	<input type="checkbox"/>				
B	<input type="checkbox"/>				
C	<input type="checkbox"/>				
D	<input type="checkbox"/>				

[1]

2 Ihre Eltern reservieren ein Hotelzimmer mit Doppelbett.

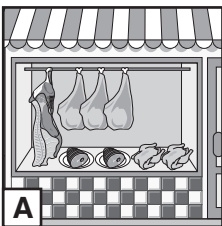
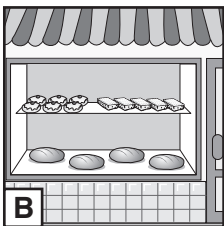
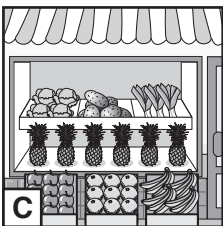

Was gibt es im Zimmer?

A	<input type="checkbox"/>				
B	<input type="checkbox"/>				
C	<input type="checkbox"/>				
D	<input type="checkbox"/>				

[1]

3 Sie sind in der Bäckerei.

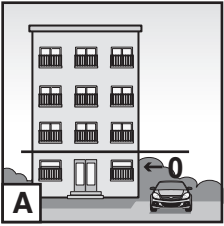
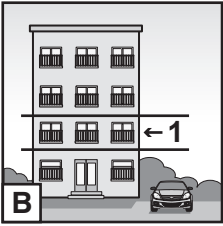
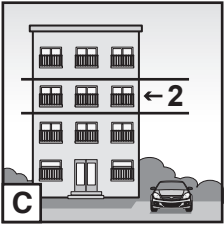
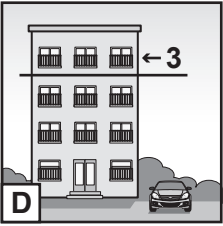
Wo sind Sie?

A	<input type="checkbox"/>				
B	<input type="checkbox"/>				
C	<input type="checkbox"/>				
D	<input type="checkbox"/>				

[1]

4 Ihre Wohnung ist im Erdgeschoss.

Wo ist Ihre Wohnung?

A	<input type="text"/>				
B	<input type="text"/>				
C	<input type="text"/>				
D	<input type="text"/>				

[1]

5 Sie sind in der Bibliothek.

Was machen Sie?

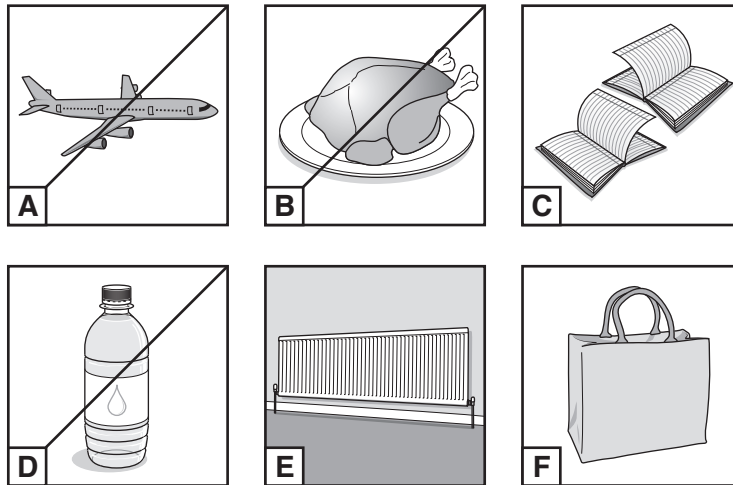
A	<input type="text"/>	tanzen
B	<input type="text"/>	kochen
C	<input type="text"/>	lesen
D	<input type="text"/>	angeln

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Was macht Lisa für die Umwelt? Sehen Sie sich die Bilder an.



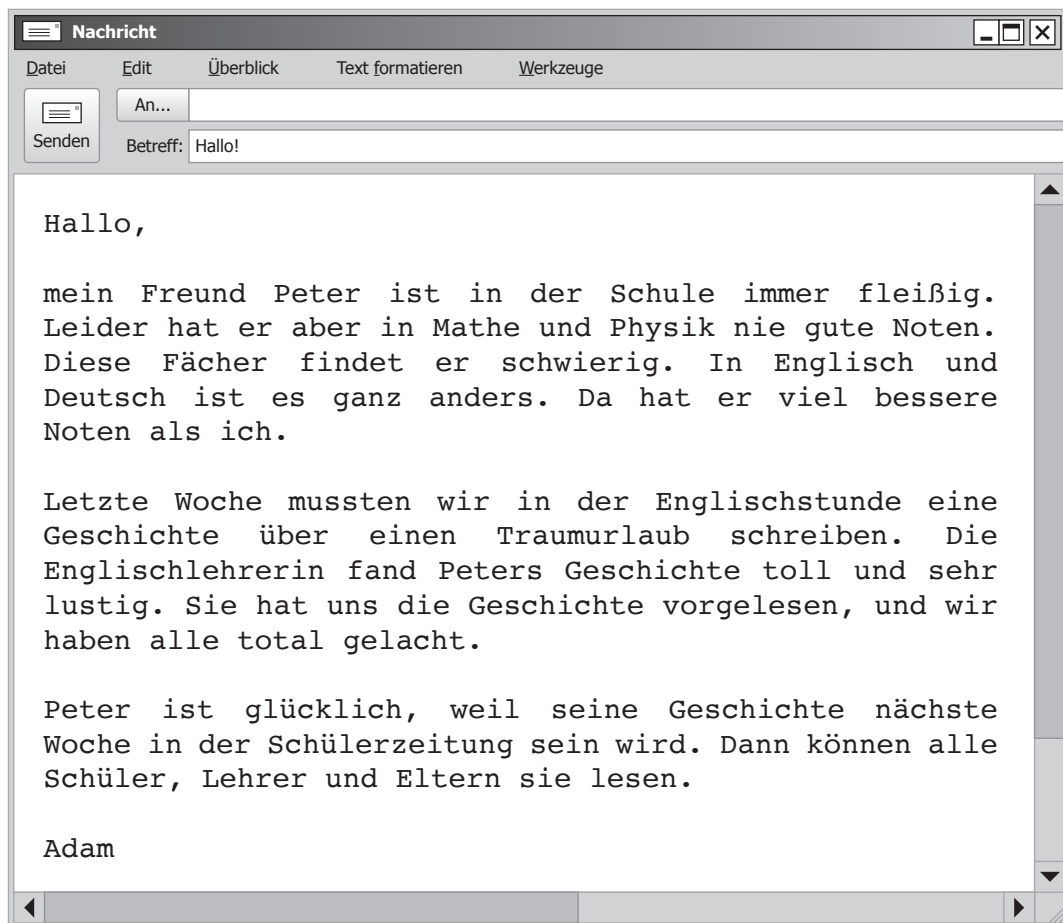
Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

- | | | | |
|----|---|--------------------------|-----|
| 6 | Sie kauft nie Plastikflaschen. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 7 | Sie kauft immer Schulhefte aus Recyclingpapier. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 8 | Sie nimmt eine Tasche mit, wenn sie einkaufen geht. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 9 | Sie isst kein Fleisch. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 10 | Sie fliegt nicht mehr mit dem Flugzeug. | <input type="checkbox"/> | [1] |

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Peter arbeitet ... für die Schule.

A viel

B wenig

C nie

[1]

12 Peter hat gute Noten in ...

A allen Schulfächern.

B Mathe und Physik.

C Englisch und Deutsch.

[1]

13 Peter hat eine Geschichte über ... geschrieben.

A die letzte Woche

B seine Englischlehrerin

C seine idealen Ferien

[1]

14 Peters Geschichte ...

A hat der Englischlehrerin gefallen.

B hat seiner Klasse nicht gefallen.

C hat Peters Eltern gut gefallen.

[1]

15 Nächste Woche wird ...

A Peter eine Geschichte für die Schülerzeitung schreiben.

B Peters Geschichte in der Schülerzeitung sein.

C es ein Foto von Peter in der Schülerzeitung geben.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 16–20

Lesen Sie den folgenden Text.

Achtung! Umleitung!

Ab Montag dem 19. März fangen wir an, die alte Passauer Brücke zu reparieren. Während der Reparaturzeit kann niemand die Torstraße benutzen. Die Bauarbeiten werden vier Wochen dauern.

Um in die Stadtmitte zu kommen, geht man am besten zu Fuß. Bitte benutzen Sie die kleine Fußgängerbrücke südlich von der Passauer Brücke. Autofahrer müssen mit Wartezeiten von bis zu 40 Minuten rechnen. Folgen Sie bitte den Schildern und biegen Sie vor der Baustelle rechts ab. Die Buslinie 333 wird in dieser Zeit nicht in der Kleiststraße oder der Passauer Straße halten. Die einzige Bushaltestelle wird für die nächsten vier Wochen am Alten Markt sein.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

Autofahrer	beenden	beginnen	Brücke
Bushaltestelle	fährt	Fußgänger	läuft
mehr	weniger		

- 16 Am Montag beginnen die Bauarbeiten an der [1]
- 17 Man wird die Bauarbeiten im April [1]
- 18 Am besten man in die Stadt. [1]
- 19 müssen wegen der Bauarbeiten lange warten. [1]
- 20 Während der Bauarbeiten wird es Bushaltestellen geben. [1]

[Total: 5]

BLANK PAGE

Zweite Aufgabe, Fragen 21–30

Sie finden diesen Brief von Hamid. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Hallo,

am Samstagvormittag fuhr ich mit meinen Freunden Ben und Yannick in die Stadtmitte. Wir wollten einen Stadtbummel machen und danach ins Kino gehen, um einen neuen Krimi zu sehen. Ich wollte diesen Film unbedingt sehen, denn ich liebe Krimis.

Zuerst sahen wir uns die Turnschuhe im Sportgeschäft an. Ich fand die Schuhe dort hässlich, aber sie gefielen Ben sehr gut, und er wollte ein Paar Basketballschuhe kaufen. Leider konnte er keine kaufen, weil sie zu teuer waren.

Gegen ein Uhr hatten wir Hunger. Yannick kaufte uns eine Currywurst an einer Wurstbude, und dann gingen wir endlich zum Kino. Als wir dort ankamen, konnte Ben sein Portemonnaie nicht finden. Er suchte zuerst in all seinen Taschen, aber er fand es nicht.

Wir gingen zurück zur Wurstbude: „*Nein, ich habe dein Portemonnaie leider nicht*“, sagte der Besitzer. Also gingen wir zum Sportgeschäft zurück. Zum Glück hatte der Verkäufer es dort gefunden.

Natürlich war Ben sehr froh, sein Portemonnaie wieder zu haben, aber es war inzwischen zu spät, den Film zu sehen. Enttäuscht fuhren wir nach Hause zurück. Nächstes Wochenende hoffen wir, wieder in die Stadt zu fahren, um endlich den Film zu sehen.

Hamid

- 21 Wohin fahren Hamid und seine Freunde am Samstag?
..... [1]
- 22 Was für Filme sieht Hamid gern?
..... [1]
- 23 Wo in der Stadt waren die Jungen zuerst?
..... [1]
- 24 Warum hat Ben die Basketballschuhe nicht gekauft?
..... [1]
- 25 Wo haben die Jungen gegessen?
..... [1]
- 26 Wer hat für das Mittagessen bezahlt?
..... [1]
- 27 Wo suchte Ben zuerst sein Portemonnaie?
..... [1]
- 28 Wer hat Bens Portemonnaie gefunden?
..... [1]
- 29 Warum waren die Jungen enttäuscht?
..... [1]
- 30 Wann werden Hamid und seine Freunde das nächste Mal in die Stadt fahren?
..... [1]

[Total: 10]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 31–35

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Die Abschlussfeier

Nachdem die Abiturprüfungen vorbei waren, wollten die Schüler des Michaelis-Gymnasiums eine Abschlussfeier organisieren. Sie diskutierten stundenlang darüber, denn es gab vieles zu besprechen. Sie mussten sich entscheiden, wann und wo sie feiern würden, und was für eine Feier sie veranstalten wollten. Die Schüler wählten schnell das Datum, aber sich über alles andere einig zu werden, dauerte viel länger.

Einige schlugen eine Kostümparty vor: Es wäre bestimmt lustiger sich zu verkleiden, als sich an dem Abend einfach nur schick anzuziehen, dachten sie. Anke, die immer viel Phantasie hat, hatte eine Idee. *„Wir könnten uns ein Thema auswählen. Zum Beispiel verkleiden wir uns als Tiere oder Vögel oder vielleicht Clowns! Wir können uns auch schminken. Es könnte sogar einen Preis für das beste Kostüm geben“*, sagte sie.

Nicht alle waren von der Idee ganz so begeistert: Hendrik hatte überhaupt keine Lust, sich zu verkleiden und zu schminken und nahm nicht weiter an der Diskussion teil. Er wollte viel lieber ganz traditionell feiern. *„Ein Kostümfest? So was Kindisches“*, sagte auch Marianne.

„Wir sollten natürlich auch unsere Eltern einladen. Meine Mutter würde sehr gerne mitmachen“, sagte Jasmin. Einige Klassenkameraden fanden den Vorschlag nicht so toll. Jasmin war sauer und sagte nichts mehr.

Alexander wollte lieber ins Restaurant gehen, anstatt eine Party zu veranstalten. Seiner Meinung nach wäre das viel einfacher. *„Außerdem wird bei Partys immer getanzt, und ich tanze nicht gern“*, sagte er. Zuerst lachten die Schüler, weil alle wussten, dass Alexander nicht gern tanzte. Dann sprachen sie weiter darüber. *„In einem Restaurant zu essen, wäre keine schlechte Idee“*, dachten die meisten. Schließlich entschieden sie sich, ein ganzes Restaurant privat zu mieten. Die Eltern wären auch dabei. Die lustigen Kostüme würden sie nicht im Restaurant, sondern am letzten Schultag tragen.

JA NEIN

Beispiel:

Die Lehrer wollten eine Party machen.

Nein, die Schüler wollten eine Party machen.
.....
.....**31** Die Schüler wussten sofort, wie and wo sie feiern wollten......
.....**32** Anke meinte, es könnte einen Kostümwettbewerb bei der Party geben......
.....**33** Marianne hatte die gleiche Meinung wie Hendrik......
.....**34** Jasmin möchte ihre Geschwister zur Abschlussfeier einladen......
.....**35** Die Schüler wollten einen Saal zum Tanzen mieten......
.....

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 36–41

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Die Selbstbedienungskassen

In Bielefeld gibt es mehrere Supermärkte. Bis vor kurzem kaufte Herr Heine hauptsächlich im großen Supermarkt in der Lindenstraße ein, weil die Produkte dort sehr preisgünstig sind. Seit letztem Monat kauft er dort nicht mehr ein. Stattdessen fing er an, in der Hauptstraße einzukaufen.

Diese neue Gewohnheit verstand seine Familie nicht, weil der Supermarkt in der Hauptstraße weiter weg und auch viel teurer ist. Herr Heines Familie war überrascht, weil er normalerweise sehr sparsam ist. Seine Tochter Amelie fragte ihn, warum er jetzt woanders einkaufen gehe.

Zuerst wollte er nicht darüber sprechen, aber schließlich gab er zu, dass es im Supermarkt in der Lindenstraße keine Kassierer mehr an der Kasse gebe, denn der Supermarkt habe Selbstbedienungskassen eingeführt. *„Es nervt mich total, dass ich zehn Minuten lang Schlange stehen muss, bis ich an die Kasse komme. Dort hilft mir kein Mensch – ich muss alles selbst einscannen und danach einpacken. Als ich zum letzten Mal dort etwas gekauft habe, hat die Kasse nicht richtig funktioniert, und dann musste ich noch zehn Minuten warten, bis jemand gekommen ist!“*

Amelie lachte und versuchte, ihrem Vater zu erklären, dass es bald in allen Supermärkten genauso funktionieren würde. Amelie hatte natürlich Recht; auch im Modegeschäft, wo sie vorgestern ein T-Shirt gekauft hatte, musste sie sich selbst bedienen. Es gab keine Kassiererin. *„Sei nicht so altmodisch! Für die Supermärkte ist es sehr praktisch – sie brauchen weniger Mitarbeiter“*, sagte Amelie.

Herr Heine hörte ruhig zu. Dann sagte er: *„Ich bin weder alt noch altmodisch. Ich denke durchaus logisch. Sicherlich brauchen die Supermärkte mit diesen Selbstbedienungskassen weniger Angestellte, aber wenn sie dadurch weniger Kunden haben, bringt das keine finanziellen Vorteile!“* Er ging dann in sein Arbeitszimmer, um eine E-Mail an den Manager seines alten Supermarktes in der Lindenstraße zu schreiben.

36 Wie fand Herr Heine die Produkte im Supermarkt in der Lindenstraße?

.....
..... [1]

37 Was überraschte die Familie von Herrn Heine?

.....
..... [1]

38 Was hat sich im Supermarkt in der Lindenstraße verändert?

.....
..... [1]

39 Was nervt Herrn Heine, wenn er in dem Supermarkt in der Lindenstraße bezahlen will? Nennen Sie **zwei** Details.

(i)
..... [1]

(ii)
..... [1]

40 Was ist Amelies Meinung zu ihrem Vater?

.....
..... [1]

41 Inwiefern könnten Selbstbedienungskassen schlecht für Supermärkte sein?

.....
..... [1]

[Total: 7]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.